

Kanton St.Gallen
Baudepartement

Amt für Wasser und Energie



**GEMEINDE WALDKIRCH
GEMEINDE GAISERWALD**



Wasserversorgung Andwil-Arnegg

**SCHUTZZONENREGLEMENT
FÜR DIE QUELFFASSUNGEN SCHÜSSELLOO**

22. November 2019
Inkl. Ergänzungen Vorprüfung bis 7. Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Bestimmungen	1
Art. 1	Geltungsbereich	1
Art. 2	Grundwasserschutzzonen und deren Ziele	1
Art. 3	Wegleitung des Bundes	1
Art. 4	Einhaltung der Schutzzonenvorschriften	2
Art. 5	Überwachung der Grundwasserqualität	2
Art. 6	Informationspflicht	2
2.	Allgemeine Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen	3
Art. 7	Grundsatz	3
2.1	Bestimmungen für die Zone S3	3
Art. 8	Allgemeine Beschränkungen	3
Art. 9	Bauten und Anlagen	3
Art. 10	Verkehrsanlagen	3
Art. 11	Geländeveränderungen und Materialentnahmen	3
Art. 12	Deponien und Ablagerungen	4
Art. 13	Pflanzenschutzmittel und Holzschutzmittel	4
2.2	Bestimmungen für die Zone S2	4
Art. 14	Allgemeine Beschränkungen	4
Art. 15	Bodenbewirtschaftung und Düngung	4
Art. 16	Holzschutzmittel	4
2.3	Bestimmungen für die Zone S1	5
Art. 17	Allgemeine Beschränkungen	5
Art. 18	Zutritt	5
3.	Schlussbestimmungen	5
Art. 19	Verfügungen	5
Art. 20	Ausnahmebewilligungen	5
Art. 21	Anmerkung im Grundbuch	5
Art. 22	Strafbestimmungen	6
Art. 23	Aufhebung bisherigen Rechts	6
Art. 24	Vollzugsbeginn	6
4.	Erlass und Genehmigung	7

Beilagen

Beiblatt Anmerkungen

Stand der Umsetzung der Übergangsbestimmungen im bisherigen Schutzzonenreglement

In Anwendung von Art. 20 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, SR 814.20; GSchG), Art. 29 ff. der Gewässerschutzverordnung (SR 814.201; GSchV) und Art. 29 bis 34 des Vollzugsgesetzes zur eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung (sGS 752.2; GSchVG) sowie gestützt auf Art. 3 Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; GG) erlassen die Gemeinderäte Waldkirch und Gaiserwald als Reglement:

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Geltungsbereich

Dieses Reglement gilt für die Grundwasserschutzzonen der Quelfassungen Schüsselloo:

Objekt	Koordinaten
Schacht 10 (Andwiler-Quelle)	2'741'201 / 1'256'134
Schacht 13 (Arnegger-Quelle oben)	2'741'171 / 1'256'383
Schacht 14 (Arnegger-Quelle unten)	2'741'174 / 1'256'376

Es legt die zum Schutz des Grundwassers erforderlichen Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen fest.

Das Reglement ist Bestandteil des Schutzzonenplans "Grundwasserschutzzonen um die Quelfassungen Schüsselloo", Plan-Nr. 2018-169, Geologiebüro Lienert & Haering AG, datiert vom 1. Oktober 2019 / 22. November 2019 / 7. Juli 2020 (Massstab 1 : 1'000).

Die Vorschriften des Bau- und Planungsrechtes, des Natur- und Heimatschutzrechtes, des Lebensmittelrechtes sowie der Wald-, der Umweltschutz- und der Gewässerschutzgesetzgebung bleiben vorbehalten.

Soweit die Bestimmungen dieses Reglements eine einschränkende Nutzung der Grundstücke vorschreiben, gehen sie der geltenden Bau- und Zonenordnung der Gemeinden Waldkirch und Gaiserwald sowie der eidgenössischen und kantonalen Bau- und Raumplanungsgesetzgebung vor.

Art. 2 Grundwasserschutzzonen und deren Ziele¹

Grundwasserschutzzonen bestehen bei Lockergesteins- und schwach heterogenen Karst- und Kluft-Grundwasserleitern aus der Zone S1, der Zone S2 und der Zone S3.

Die Schutzzonen bezwecken einen abgestuften, vorsorglichen Schutz des näheren Einzugsgebietes der Trinkwasserfassungsanlage in qualitativer und quantitativer Hinsicht.

Art. 3 Wegleitung des Bundes

Die Wegleitung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)² gilt bei der Anwendung dieses Reglements als Richtlinie.

¹ Anhang 4 Ziff. 12 GSchV (SR 814.201)

² Beiblatt Anmerkungen Bst. a

Art. 4 Einhaltung der Schutzzonenvorschriften

Die Inhaberin der Wasserfassung überwacht die Einhaltung der Schutzzonenvorschriften³ und führt periodisch eine Gefahrenanalyse durch⁴. Änderungsbedarf an den Schutzzonenvorschriften oder Verstösse meldet sie unverzüglich der politischen Gemeinde. Die Inhaberin der Wasserfassung kann Dritte mit dieser Aufgabe beauftragen.

Bauvorhaben in den Grundwasserschutzzonen sind der Inhaberin der Wasserfassung im Baubewilligungsverfahren schriftlich anzuzeigen.

Die Zone S2 ist bei Bedarf auf geeignete Weise zu markieren.

Art. 5 Überwachung der Grundwasserqualität⁵

Das Rohwasser ist durch die Inhaberin der Wasserfassung regelmässig untersuchen zu lassen. Der Untersuchungsumfang richtet sich nach der Lebensmittelgesetzgebung⁶ und der Gewässerschutzverordnung (Anforderungen an die Wasserqualität unterirdischer Gewässer)⁷.

Die politische Gemeinde und die kantonale Behörde (Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen) sind unverzüglich zu informieren, wenn:

- a. die Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung an die chemisch-physikalische oder bakteriologische Wasserqualität gemäss Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen⁸ nicht erfüllt sind;
- b. die numerischen Anforderungen an die Wasserqualität gemäss Gewässerschutzverordnung nicht erfüllt sind; oder
- c. die Konzentration von Stoffen, für welche die Lebensmittelgesetzgebung, die Gewässerschutzverordnung oder die Altlasten-Verordnung⁹ numerische Anforderungen enthalten, stetig zunimmt.

Art. 6 Informationspflicht

Die Eigentümer von Grundstücken in den Grundwasserschutzzonen sind verpflichtet, Pächter, Mieter oder Nutzniesser sowie Unternehmer, die auf den betroffenen Grundstücken arbeiten, über die massgebenden Nutzungsbeschränkungen zu informieren.

³ Beiblatt Anmerkungen Bst. b

⁴ Art. 3 Abs. 3 der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (SR 817.022.11; TBDV)

⁵ Art. 47 GSchV (SR 814.201)

⁶ Art. 7 und 25 ff. des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (SR 817.0; LMG); Art. 74 ff. und 81 der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstandsverordnung (SR 817.02; LGV); Art. 3 und 4 Abs. 2 TBDV (SR 817.022.11)

⁷ Anhang 2 Ziff. 2 GSchV (SR 814.201)

⁸ Art. 3 und Anhänge 1-3 TBDV (SR 817.022.11)

⁹ Art. 9 und Anhang 1 der Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (Altlasten-Verordnung, SR 814.680; AltIV)

2. ALLGEMEINE NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN UND SCHUTZMASSNAHMEN

Art. 7 Grundsatz

Die allgemeinen Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen gelten für neue Bauten und Anlagen. Sie gelten ebenfalls bei wesentlichen Änderungen bestehender Bauten und Anlagen.

Mängel an Bauten und Anlagen, die das Grundwasser konkret gefährden, sind ohne Verzug zu beheben.

2.1 BESTIMMUNGEN FÜR DIE ZONE S3

Art. 8 Allgemeine Beschränkungen

Anlagen und Nutzungen, von denen eine Gefahr für das Grundwasser ausgeht, sind nicht zulässig¹⁰.

Art. 9 Bauten und Anlagen

Bauten und Anlagen sind über dem höchsten Grundwasserspiegel, bei Quellwasserfassungen über den wasserführenden Schichten, zu errichten.

Bei der Verwendung von Sekundärbaustoffen (Recyclingbaustoffe) sind die einschlägigen Richtlinien¹¹ zu beachten.

Bei Bauarbeiten sind besondere Schutzmassnahmen¹² zu treffen.

Art. 10 Verkehrsanlagen

Die Versickerung von nicht verschmutztem Abwasser von Waldstrassen über eine bewachsene, biologisch aktive Bodenschicht ist zulässig¹³. Dabei muss ausgeschlossen werden können, dass das Abwasser punktuell versickern kann.

Art. 11 Geländeänderungen und Materialentnahmen

Geländeänderungen, bei denen die Deckschicht beseitigt oder wesentlich vermindert wird, sind nicht zulässig. Ausgenommen sind Aushubarbeiten für zulässige Bauten und Anlagen.

Materialentnahmen sind untersagt¹⁴.

¹⁰ Anhang 4 Ziff. 221 GSchV (SR 814.201)

¹¹ Beiblatt Anmerkungen Bst. d

¹² Beiblatt Anmerkungen Bst. e

¹³ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 Bst. c GSchV (SR 814.201)

¹⁴ Art. 44 Abs. 2 Bst. a GSchG (SR 814.20)

Art. 12 Deponien und Ablagerungen

Das Errichten und Betreiben von Deponien¹⁵ und Plätzen zum Vergraben von Tierkörpern¹⁶ ist untersagt.

Das Ablagern und Zwischenlagern von Stoffen, die eine Gefahr für das Grundwasser darstellen (z.B. Siloballen, Mist, Kompost, Abfälle, Recyclingbaustoffe usw.), ist ausserhalb geeigneter Anlagen nicht zulässig.

Feldrandkompostierung ist nicht zulässig.

Art. 13 Holzschutzmittel

Bei der Verwendung von Holzschutzmitteln und der Lagerung von damit behandeltem Holz sind die bundesrechtlich vorgeschriebenen Massnahmen¹⁷ zu treffen.

2.2 BESTIMMUNGEN FÜR DIE ZONE S2**Art. 14 Allgemeine Beschränkungen**

In der Zone S2 gilt ein allgemeines Bau- und Grabungsverbot. Verboten sind überdies andere Tätigkeiten, die das Grundwasser quantitativ oder qualitativ beeinträchtigen können, insbesondere das Versickernlassen von Abwasser.

Über Ausnahmen bestimmt das Bundesrecht¹⁸.

Art. 15 Bodenbewirtschaftung und Düngung

Bodenbewirtschaftung und Düngung richten sich nach dem Bundesrecht¹⁹ und den ergänzenden Richtlinien²⁰.

Art. 16 Holzschutzmittel

Die Verwendung von Holzschutzmitteln sowie die Lagerung von mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz richten sich nach dem Bundesrecht²¹.

¹⁵ Anhang 2 Ziff. 1.1.1 der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, SR 814.600; VVEA)

¹⁶ Anhang 7 Ziff. 11 der Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (SR 916.441.22; VTNP)

¹⁷ Anhang 2.4 Ziff. 1.4 ChemRRV (SR 814.81)

¹⁸ Anhang 4 Ziff. 222 Abs. 1 GSchV (SR 814.201)

¹⁹ Anhang 2.6 Ziff. 3.3.1 ChemRRV (SR 814.81)

²⁰ Beiblatt Anmerkungen Bst. j

²¹ Anhang 2.4 Ziff. 1.4 und Anhang 2.5 Ziff. 1.1 ChemRRV (SR 814.81);
Art. 25 WaV (SR 921.01);
Beiblatt Anmerkungen Bst. k

2.3 BESTIMMUNGEN FÜR DIE ZONE S1

Art. 17 Allgemeine Beschränkungen

In der Zone S1 sind nur bauliche Eingriffe und andere Tätigkeiten zulässig, welche der Trinkwasserversorgung dienen. Über Bewirtschaftungsbeschränkungen bestimmt das Bundesrecht²².

Art. 18 Zutritt

Die Zone S1 ist auf geeignete Weise dauerhaft zu markieren und vor dem Zutritt Unbefugter zu schützen (z.B. durch Zaun oder Hecke).

Weidegang ist nicht zulässig.

3. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 19 Verfügungen

Der Gemeinderat erlässt die erforderlichen Verfügungen, soweit nicht eine kantonale Stelle zuständig ist²³.

Er kann Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen verfügen, die in diesem Reglement nicht ausdrücklich vorgesehen sind, wenn eine konkrete Gefahr für das Grundwasser besteht.

Art. 20 Ausnahmewilligungen

Die zuständige Stelle des Kantons kann von den Vorschriften dieses Reglements abweichende Bewilligungen erteilen²⁴, wenn:

- a. die Anwendung der Vorschriften für den Betroffenen zu einer unzumutbaren Härte führt,
- b. der Ausnahmewilligung keine wesentlichen öffentlichen Interessen entgegenstehen,
- c. alle zumutbaren Schutzmassnahmen getroffen werden, und
- d. der Ausnahmewilligung keine zwingenden eidgenössischen oder kantonalen Vorschriften entgegenstehen.

Art. 21 Anmerkung im Grundbuch

Der Gemeinderat lässt die in diesem Reglement festgelegten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen mit dem Begriff "Grundwasserschutzzone" und dem Zusatz S1, S2 oder S3 bei den betroffenen Grundstücken im Grundbuch anmerken²⁵.

²² Anhang 4 Ziff. 223 GSchV (SR 814.201);

Anhang 2.4 Ziff. 1.4, Anhang 2.5 Ziff. 1.1 und Anhang 2.6 Ziff. 3.3.1 ChemRRV (SR 814.81)

²³ Art. 34 GSchVG (sGS 752.2)

²⁴ Art. 34 Abs. 2 GSchVG (sGS 752.2) in Verbindung mit Art. 2 GSchVV (sGS 752.21)

²⁵ Art. 20 Bst. e der Verordnung über das Grundbuch (sGS 914.13; VGB)

Art. 22 Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen dieses Reglement oder gestützt darauf erlassene Verfügungen werden nach den Strafbestimmungen des Gewässerschutzgesetzes²⁶ und des Umweltschutzgesetzes²⁷ bestraft.

Art. 23 Aufhebung bisherigen Rechts

Der Schutzzonenplan und das zugehörige Reglement, vom Gemeinderat Waldkirch erlassen am 22. März 1994 und vom Gemeinderat Gaiserwald erlassen am 14. März 1994, werden aufgehoben.

Art. 24 Vollzugsbeginn

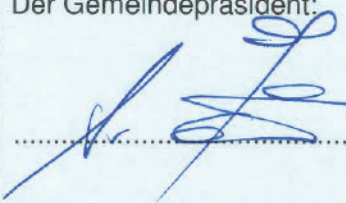
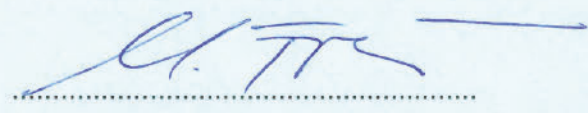
Schutzzonenplan und Reglement treten mit Genehmigung durch das Baudepartement in Kraft.

²⁶ Art. 70 ff. GSchG (SR 814.20)

²⁷ Art. 60 ff. des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, SR 814.01; USG)

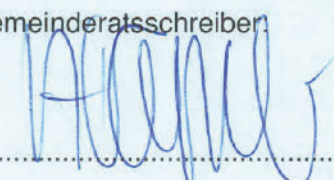
4. ERLASS UND GENEHMIGUNG

Vom Gemeinderat Waldkirch erlassen am - 9. SEP. 2020

Der Gemeindepräsident:   Der Ratsschreiber: 

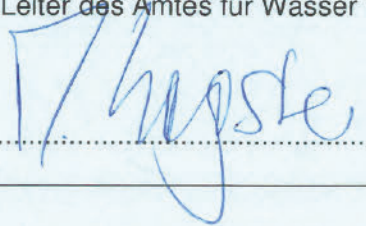
Öffentliche Auflage vom - 6. DEZ. 2020 bis - 4. JAN. 2021

Vom Gemeinderat Gaiserwald erlassen am 31. AUG. 2020

Der Gemeindepräsident:   Der Gemeinderatsschreiber: 

Öffentliche Auflage vom - 6. DEZ. 2020 bis - 4. JAN. 2021

Vom Baudepartement des Kantons St.Gallen genehmigt am 29. APR. 2021

Für das Baudepartement
Der Leiter des Amtes für Wasser und Energie: 

Beiblatt Anmerkungen

Stand November 2018

- a. Wegleitung Grundwasserschutz; Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), heute Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern; 2004.
- b. SVGW-Richtlinie W2, Richtlinie für die Qualitätssicherung in Grundwasserschutzzonen; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW), Zürich; Ausgabe März 2005.
SVGW-Richtlinie W12, Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis in Trinkwasserversorgungen, speziell Leitlinienpunkt D6 Einhaltung der Schutzmassnahmen in den Grundwasserschutzzonen; SVGW, Zürich; Ausgabe Mai 2017.
- c. Regenwasserentsorgung, Richtlinie zur Versickerung, Retention und Ableitung von Niederschlagswasser in Siedlungsgebieten; Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Glattbrugg; November 2002, Update 2008.
Merkblatt AFU 184: Regenwasserentsorgung; Amt für Umwelt (AFU) und Amt für Wasser und Energie (AWE) des Kantons St.Gallen.
- d. Richtlinie für die Verwertung mineralischer Bauabfälle, Umwelt-Vollzug Nr. 0631; BAFU, Bern; 2006.
- e. Merkblatt AFU 001: Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen und -arealen (Zonen S); AFU und AWE, St.Gallen.
- f. Klassierung wassergefährdender Flüssigkeiten; BAFU, Bern; 9. März 2009.
Empfehlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) über den Schutz der Gewässer bei Erstellung und Betrieb von elektrischen Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten (Version 2.19 - 2006); VSE, Aarau; 1. März 2006.
- g. SIA-Norm 190, Kanalisationen; Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA); Zürich; Ausgabe 2017.
Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung - Planung und Ausführung (Schweizer Norm SN 592000); VSA/suissetec; Ausgabe 2012.
Erhaltung von Kanalisationen, VSA, 2007/2009/2014: Ordner mit Richtlinien 1–5; insbesondere:
 - Betrieblicher Unterhalt von Entwässerungsanlagen; Ausgabe 2014;
 - Dichtheitsprüfungen an Abwasseranlagen; Ausgabe 2002.
- h. Wegleitung Gewässerschutz bei der Entwässerung von Verkehrswegen; BUWAL (heute BAFU), Bern; 2002.
Richtlinie Strassenabwasserbehandlung an Nationalstrasse; Bundesamt für Strassen (ASTRA); Bern; 2013.
Richtlinie Entwässerung von Eisenbahnanlagen; Bundesamt für Verkehr (BAV) und BAFU, Bern; August 2018.
- i. Baulicher Umweltschutz in der Landwirtschaft; Umwelt-Vollzug Nr. 1101; BAFU und Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Bern; 2011.
Merkblatt AFU 093: Gewässerschutzrechtliche Zulassungsbedingungen für Güllebehälter und Mistlagerplätze; AFU, St.Gallen.
- j. Nährstoffe und Verwendung von Düngern in der Landwirtschaft; Umwelt-Vollzug Nr. 1225; BAFU und BLW, Bern; 2012.
- k. Pflanzenschutzmittelverzeichnis; BLW, Bern; laufend aktualisierte Datenbank.
Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel in den Grundwasserschutzzonen S2 bzw. S2 und S_n (z.T. auch gültig für Zone S3); BLW, Bern; 1. Dezember 2017.
Relevanz von Pflanzenschutzmittel-Metaboliten im Grund- und Trinkwasser; BLW, Agroscope, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), Bern; 30. November 2017.

Schutzzonenreglement für die Quellfassungen Schüsselloo, Gemeinden Waldkirch und Gaiserwald

Beilage:

Stand der Umsetzung der Übergangsbestimmungen im bisherigen Schutzzonenreglement (vom Baudepartement genehmigt am 18.7.1994)

Art. Nr. (bisheriges Reglement)	Gegenstand	Ausgeführte Arbeiten / Aktueller Stand	Auskunftsstelle	Datum der Überprüfung
21	Feld- und Waldwege	Die bestehenden Feld- und Waldwege in den Zonen S2 und S3 sind mit einem Fahrverbot versehen.	WV Andwil-Arnegg	22.11.2019